

Hom. Il. 4,536-538

Titel	Ilias
Autor	Homer
Zeitangabe	7. Jh.v.Chr.
Originaltext	ὥς τὼ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην, ἦτοι δὲ μὲν Θρηγκῶν, ὃ δ' 'Επειῶν χαλκοχιτώνων ἡγεμόνες ·
Quelle	T. W. Allen, D. Monro, Homeri Ilias, Bd. 1.
Übersetzung	Also lagen sie beide hingestreckt im Staub miteinander, Beide, der Thrakier Fürst und der erzumschirmte Epeier Führer;
Quelle der Übersetzung	H. Rupé, Homer: Ilias.
Kommentar	Hier ist das Ende des Kampfes der vor Ilion gegeneinander Kämpfenden Peiroos und Diores dargestellt. Der Thrakerfürst Peiroos trifft Diores, den Anführer der Epeier, mit einem Stein und tötet ihn anschließend mit einem Speer. Peiroos stirbt unmittelbar danach durch die Lanze des Aitolers Thoas. Die Epeier werden in den Erzählungen des Nestor öfters χαλκοχιτώνος genannt (vgl. 11,694-695). Dieses Epitheton steht in der Ilias vor allem den Achaiern (vgl. u. a. 3,131; 6,454; 8,71; 10,367; 17,414) oder Argeiern (vgl. u. a. 4,285; 12,354) im Allgemeinen zu. Auch die Kreter (13,255) und die Boioter (15,330) werden zuweilen als χαλκοχιτώνος bezeichnet. In Hom. Il. 11,732-733, 743-745 sowie 15,518-519 beschreibt Nestor die Epeier als μεγάθυμοι. Im Zuge des Kampfes um die Schiffe nennt Homer sie φαιδιμόντες (13,685-687). Die Epeier gelten nach Pind. O. 9,58 als das älteste Volk in Elis.
Belegstellen	Hom. Il. 11,694-695
Schlagwort	Bewaffnung
Geografische Zuordnung	Elis
Ethnische Gruppen	Epeier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz